Heike Pahlow

Deutsche Grammatik

einfach, kompakt und übersichtlich

Übungen zum Buch kostenlos im Internet

Das ideale **Nachschlagewerk** für die Schule und **Deutsch als Fremdsprache**



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt

Heike Pahlow

Deutsche Grammatik

einfach, kompakt und übersichtlich

Auf der Webseite zum Buch haben Sie die Möglichkeit, Übungen zu allen Grammatikthemen als PDF-Datei kostenlos herunterzuladen

www.deutsche-grammatik.info

Weitere Angebote zum Sprachenlernen finden Sie auf unserer Webseite

www.lingolia.com



Deutsche Grammatik - einfach, kompakt und übersichtlich

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.

Copyright © 2011 Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte bei Lingo4you GbR; Heike Pahlow, Mario Müller

ISBN: 978-3-86268-012-2

Autor: Heike Pahlow

Gestaltung: Mario Müller www.lingo4u.de

Lektorat: Tina Hinterthür www.individuwort.de

Illustrationen: Stefanie Czapla www.creature-feature.com

Titelfoto: Oleksii Sagitov Fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

www.engelsdorfer-verlag.de

Inhalt

	Vorwort	٠7
1	Verben	
	Allgemeines	.8
	Zeitformen	12
	Präsens	12
	Perfekt	14
	Präteritum	16
	Plusquamperfekt	18
	Futur l2	20
	Futur II	22
	Modalverben	24
	Reflexive Verben	26
	Trennbare und nicht trennbare Verben	28
	Passiv	30
	Aktiv oder Passiv	32
	Imperativ	34
	Konjunktiv	36
	Konjunktiv I	36
	Konjunktiv II	38
2	Nomen und Artikel	
	Genus4	10
	Artikel	42
	Plural	44
	Deklination	46
	Nominativ2	46
	Genitiv	48
	Dativ	50
	Akkusativ	52

3 Pronomen

	Personalpronomen54
	Possessivpronomen55
	Reflexivpronomen56
	Relativpronomen57
	Interrogativpronomen57
	Demonstrativpronomen58
	Indefinitpronomen59
	Deklination60
	Nominativ60
	Genitiv62
	Dativ64
	Akkusativ66
4	Adjektive
	Allgemeines
	Bildung von Adjektiven69
	Deklination/Flektion70
	Steigerungsformen
5	Adverbien
	Allgemeines74
	Typen von Adverbien
	Steigerung von Adverbien76
	Stellung von Adverbien
6	Präpositionen
	Allgemeines
	Präpositionen und Fälle80

7 Satzbau

	Aligemeines	82
	Hauptsätze	83
	Fragen	84
	Sätze mit Konjunktionen	86
	Nebensätze	88
	Adverbialsätze	89
	Attributsätze	89
	Objektsätze	. 90
	Subjektsätze	. 90
	Infinitivsätze	. 90
	Indirekte Fragen	91
	Konjunktionalsätze	91
	Partizipialsätze	91
	Relativsätze	92
	Konditionalsätze	94
	Indirekte Rede	96
i	bersichten	
٠.		
	Zeitformen	
	Starke und gemischte Verben	
	Deklination	
	Artikel	
	Personalpronomen	
	Possessivartikel/-pronomen	
	Artikel, Nomen und Adjektive	
	Adjektivendungen	
	Genitiv, Dativ oder Akkusativ	IIO
4 1	nhang	
	Glossar	.112
	Stichwortverzeichnis	130

VORWORT

Dieses Buch richtet sich in erster Linie an muttersprachliche Schüler bis zur 10. Klasse und deren Eltern sowie an Lernende von Deutsch als Fremdsprache.

Die Grammatik ist kurz und unkompliziert erklärt, ohne jedoch wichtige Details auszulassen. Mit Hinweisen auf Umgangssprache und Schriftsprache wird verdeutlicht, warum bestimmte Formulierungen aus dem alltäglichen Sprachgebrauch in geschriebenen Texten nicht verwendet werden sollten.

Auf komplizierte Fachausdrücke wurde weitgehend verzichtet, auch wenn es nicht ganz ohne geht – als Bezeichnung grammatischer Begriffe werden bestimmte Fachwörter schließlich auch im Unterricht vorausgesetzt. Alle in diesem Buch vorkommenden Fachwörter sind aber im Glossar am Ende des Buches erklärt und mit Beispielen versehen, sodass ihre Bedeutung schnell erschlossen werden kann.

Aufgrund unterschiedlicher Ansichten von Sprachwissenschaftlern ist eine eindeutige Zuordnung bestimmter Grammatikthemen nicht möglich. So werden beispielsweise die adverbialen Adjektive je nach Autor den Adjektiven oder den Adverbien zugeordnet. In diesem Buch stehen sie, wie es in der Schule normalerweise üblich ist, bei den Adjektiven. Es gibt aber nur wenige solcher Zuordnungsprobleme und im Zweifelsfall hilft ein Blick ins Stichwortverzeichnis, um das entsprechende Thema zu finden.

Mit klaren Regeln und illustrierten Beispielsätzen dient dieses Buch als zuverlässiges Nachschlagewerk und kann vielleicht sogar davon überzeugen, dass die deutsche Grammatik gar nicht so kompliziert ist.

Leipzig, November 2011 Heike Pahlow

1 Verben

ALLGEMEINES

Auf den folgenden Seiten geben wir einen kurzen Überblick über einige wichtige Ausdrücke, die in Verbindung mit Verben häufig auftauchen.

HANDLUNGS-, VORGANGS-, ZUSTANDSVERBEN

Verben können eine Handlung, einen Vorgang oder einen Zustand ausdrücken.

- » **Handlungsverben** beschreiben eine aktiv/bewusst ausgeführte Handlung. *Beispiel:* Sie <u>kämpfen</u>. Wir <u>lernen</u> Deutsch. Er <u>schreibt</u> einen Brief.
- » **Vorgangsverben** beschreiben einen Ablauf, der nicht bewusst von jemandem/etwas ausgeführt wird.

Beispiel: Es regnet. Er schläft. Der Baum wächst.

» **Zustandsverben** beschreiben einen Zustand, also etwas Statisches.

Beispiel: Hamburg liegt an der Elbe. Die Jungen ähneln sich.

Transitive und intransitive Verben

Transitive Verben sind alle Verben mit einem *Akkusativobjekt*. Im Wörterbuch steht bei diesen Verben der Zusatz *vt* oder *trans*. Transitive Verben können das Passiv bilden – das Akkusativobjekt wird dann zum Subjekt.

Beispiel: Er deckt den Tisch. - Der Tisch wird gedeckt.

Intransitive Verben sind alle Verben, die wir ohne Akkusativobjekt verwenden. Im Wörterbuch steht bei diesen Verben meist der Zusatz *vi.* Intransitive Verben können normalerweise kein Passiv bilden.

Beispiel: Er lachte. (nicht möglich: Er wurde gelacht.)

BEACHTE:

Einige Verben können transitiv und intransitiv sein.

Beispiel: Er ist gestern gefahren.

(kein Akkusativobjekt – Verb ist intransitiv)

Er hat mich nach Hause gefahren.

(mit Akkusativobjekt – Verb ist transitiv)

FINITE UND INFINITE VERBEN

Finite Verben sind die konjugierten Verben. Sie haben für jede Person (ich, du, er usw.) eine andere Endung.

Verwendung	Beispiel
im Präsens	ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen,
im Präteritum	ich ging, du gingst, er ging, wir gingen,
Hilfsverben bei zusammenge-	Du <u>hast</u> es ihm gesagt. Er <u>ist</u> schon gegangen.
setzten Zeiten und Passiv	Du <u>wirst</u> es verstehen. Die Tür <u>wird/ist</u> geöffnet.
andere Verbalkomplexe	Ich <u>musste</u> lachen. Ihr <u>dürft</u> bleiben.
(immer nur das erste Verb)	Er <u>kommt</u> uns besuchen. Ich <u>gehe</u> joggen.

Infinite Verben sind Verben im *Infinitiv*, *Partizip 1* und *Partizip 11*. Es gibt jeweils nur eine Form für alle Personen.

» Infinitiv (Grundform)

Verwendung	Beispiel
im Futur I/II	Du wirst es <u>verstehen</u> . Er wird gefahren <u>sein</u> .
mit Modalverben	Ich musste <u>lachen</u> . Ihr dürft <u>bleiben</u> .
andere Verbalkomplexe	Er kommt uns <u>besuchen</u> . Ich gehe <u>joggen</u> .
in Nebensätzen (mit zu)	Ich freue mich, dich zu <u>sehen</u> .

» Partizip I (Infinitiv + d)

Verwendung	Beispiel
	Seinen Fans <u>zuwinkend</u> , stieg der Promi ins Auto.
anstelle eines Teilsatzes	(statt: Der Promi winkte seinen Fans zu
	und stieg ins Auto.)

» Partizip II (3. Verbform)

Verwendung	Beispiel
im Perfekt/Plusquamperfekt	Du hast/hattest es ihm <u>gesagt</u> .
im Futur II	Sie werden schon gegangen sein.
im Passiv	Die Tür wird/ist <u>geöffnet</u> .
anstelle eines Teilsatzes Diese Leseprob	In Wien <u>angekommen</u> , suchte sie ein Hotel. (statt: Nachdem sie in Wien angekommen war, e ist urheberresuchte sie ein Hotel.)

SCHWACHE, STARKE UND GEMISCHTE VERBEN

Schwache Verben nennen wir die regelmäßigen Verben. Bis auf ein paar Besonderheiten (siehe Zeitformen, Seite 12 ff.) werden diese Verben ganz normal konjugiert. Das Partizip II bilden die schwachen Verben normalerweise mit *ge...t*.

Beispiel: sagen – sagte – gesagt

Starke Verben nennen wir die unregelmäßigen Verben. Sie ändern in den Vergangenheitsformen den Stammvokal. Das Partizip II bilden diese Verben normalerweise mit *ge...en*. Die starken Verben sind in der Tabelle der unregelmäßigen Verben aufgelistet (siehe Seite 102).

Beispiel: singen - sang - gesungen

Gemischte Verben sind eine Mischung aus schwachen und starken Verben. Sie ändern in den Vergangenheitsformen den Stammvokal wie die starken Verben, erhalten aber die Endungen der schwachen Verben (z. B. Partizip II mit *ge...t*). Die gemischten Verben sind ebenfalls in der Tabelle der unregelmäßigen Verben aufgelistet.

Beispiel: denken - dachte - gedacht

Vollverben und Hilfsverben

Vollverben sind Verben, die eine Tätigkeit oder einen Zustand ausdrücken.

Beispiel: Sie bauen ein Haus. Hamburg liegt an der Elbe.

Hilfsverben helfen, eine zusammengesetzte Zeitform oder das Passiv zu bilden. Im Deutschen gibt es drei Hilfsverben: *haben, sein, werden*.

Beispiel: Er hat geschlafen.

Wir <u>sind</u> geflogen.

Ihr werdet sehen.

Das Buch wurde gedruckt.

Die Verben haben, sein, werden können aber auch Vollverben sein.

Beispiel: Er hat eine Katze.

Wir sind aus Deutschland.

Er wird/wurde Anwalt.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!